

Calmer Wochenblatt

№ 107.

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Invertionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pf.

Dienstag, den 9. Mai 1911.

Begabung: L. d. Stadt 1/4 Jähr. m. Trägeri. Nr. 1.25. Postbezugsst. f. d. Orts- u. Nachbarschaft. 1/4 Jähr. Nr. 1.30. im Fernverkehr Nr. 1.30. Befehl. im Wert. 30 Pf. in Dapen u. Reich 40 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Calw 8. Mai. Im Saale des Babilischen Hofes fand heute abend die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Kommandant Dreiß begrüßte die Versammlung und erstattete den Verwaltungs- und Kassenbericht. Er gab unter anderem seinem Bedauern Ausdruck, daß Eintritt und Austritt bei der Feuerwehr in gar keinem Verhältnis zu einander stehe, ein Mißstand, welcher wohl bald durch die bereits vom Gemeinderat genehmigte Erhöhung der Feuerwehrsteuer, welche nunmehr auf 3, 6, 10, 15 und 20 Mark festgesetzt wird, behoben werden dürfte. In anerkennenden Worten gedachte Redner der durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder Altherrmeister Feldweg und Maurermeister Walz; die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen; für 25jährige Dienstzeit konnte Schlossermeister Niehm das Dienstehrenzeichen verliehen werden. Ueber die Montierungskasse erstattete Abtutant Georgii Bericht. Seitens des Kommandanten wurde der in letzter Zeit ausgebrochene Schönleische Magazinbrand, bei welchem durch das auf diesen Tag angesetzte Baderläuten der Alarm gründlich verlagte, einer eingehenden Kritik unterzogen. Der in letzter Woche im eigentlichen Färbereigebäude in der Biergasse drohende Brand sei nur durch das energische Eingreifen des Besizers und seines Personals abgewendet worden. Ein erfreuliches Bild über die Leistungsfähigkeit der hiesigen Feuerwehr ergab die Besprechung der Abteilungsübungen und der heutigen Hauptübung. Die vorgenommenen Führerwahlen brachten keine wesentlichen Änderungen.

[.] Altherrmeister. Unser Herr Pfarrverweser Schreiber ist nach kurzer Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde nach Stuttgart berufen worden. Mit Wehmut sieht die Gemeinde den pflichterfüllten, strebsamen Geistlichen, der in kurzer Zeit die Herzen der Einwohnerschaft gewonnen hat, scheiden. Möge uns die Oberkirchenbehörde einen Pfarrer senden, der im Sinn und Geist des Scheidenden hier weitermacht.

Engelsbrand D. A. Neuenbürg 9. Mai. Heute früh 5 Uhr brannte die Wirtschaft zum Hirsch mit dem Saalbau und Stall nieder. Der Schaden beträgt etwa 30 000 Mark.

Stuttgart 8. Mai. (Zur Stadtschultheißenwahl.) Die heute abgehaltenen Besprechungen der bürgerlichen Parteien haben zu einer Einigung nicht geführt. Die Nationalliberale und die Konservative Partei traten für die Kandidatur Lautenschlager ein, die Volkspartei für Ministerialrat Sigel und Dr. Red. Die Vertreter des Zentrums erklärten, daß die Kandidatur Red für sie annehmbar sei, wenn sich sämtliche bürgerliche Parteien auf sie einigen könnten. Der Versuch der Volkspartei, eine Einigung auf den Namen Sigel zu erzielen, ist daran gescheitert, daß die Konservative Partei und das Zentrum diese Kandidatur ablehnten, worauf die Vertreter der Nationalliberalen Partei erklärten, die Kandidatur Sigel wäre für sie nur annehmbar gewesen, wenn sich sämtliche bürgerliche Parteien auf sie hätten einigen können. Wie verlautet, erklärte die Deutsche Partei weiter, daß sie Bogile als offiziellen Kandidaten auf-

stellen werde, wenn keine Einigung auf Lautenschlager zustande komme.

Stuttgart 8. Mai. (Schauspielen auf dem Cannstatter Wasen.) Der letzte Tag der wahrhaft glänzend verlaufenen Veranstaltung des Württembergischen Flugsportklubs bot besonders in Anbetracht der zeitweise recht böigen Witterung wiederum hervorragende sportliche Leistungen. Vom Hofe waren Herzog und Herzogin Robert erschienen, weiter waren anwesend: der Kriegsminister v. Marchtaler mit einer Anzahl höherer Offiziere. Als Erster kam wiederum Hans Grabe querfeldein geflogen, um mehrmals das ihm jetzt vertraut gewordene Gelände in prächtigen, sicheren Flügen zu umkreisen, dann folgte Benno König mit seinem Doppeldecker. Anfangs wollte dieses bewährte Fahrzeug nicht recht zur Geltung kommen, später aber überraschte König das Publikum mit verschiedenen tadellos ausgeführten Flügen, darunter waren auch mehrere Passagierflüge. Hellmuth Hirth fährt jetzt mit einer verblüffenden Sicherheit und überlegenen Ruhe. Als Passagiere nahm er heute v. A. Frau Konsul Schillings und Bankier Erich Bruns mit in die Höhe. Hans Grabe rief auch heute wiederum das Publikum mit seinen prächtigen Schleifenfahrten und Gleitflügen zur Bewunderung hin. Fiedler scheint vom Mißgeschick verfolgt zu werden. Als er um 7 Uhr aufstieg, wünschte man dem jungen, tapferen Piloten aufrichtig Glück, aber kaum hatte er einmal den Wasen umkreist, da löderten sich bei der Landung die Spanndrähte an der rechten Tragfläche und der Apparat mußte sofort zur Reparatur in die Daimler'sche Werkstätte gefahren werden. Die Flüge wurden bis nach 8 Uhr ausgedehnt, und ein bezauberndes Bild von großer malerischer Wirkung boten die während des Sonnenunterganges in milder Abendluft kreuzenden, stolzen Segler der Lüfte. Eine Mahnung aber ergeht jetzt an unsere Mitbürger, die auch vom nationalen Gesichtspunkt aus hoch zu bewertenden Bestrebungen des Württ. Flugsportklubs nicht nur als entfernter Zuschauer mit Beifallrufen, sondern auch in bescheidener Weise materiell in nächster Nähe zu fördern.

Stuttgart 8. Mai. (Automobil-explosion. — Der tägliche Zusammenstoß. — Töblicher Unfall. — Leiche gelandet.) Am Samstag früh explodierte in der Tübingerstraße die Carbidlaterne eines Autos. Der Chauffeur erlitt hierbei bedeutende Brandwunden im Gesicht und mußte nach dem Katharinenhospital verbracht werden. — Beim Nordbahnhof fand am Sonntag nachmittag ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen der Vorderlinie Stuttgart-Juffenhäuser statt. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. — Gestern nachmittag wurde in der Glodenstraße in Cannstatt ein 2 1/2 Jahre alter Knabe von den infolge eines Windstoßes einfallenden Giebelwänden einer ehemaligen Schutzhütte zu Boden geschlagen und getötet. — Die Leiche des am 3. ds. Mts. beim Ueberschreiten des Neckars ertrunkenen 11 Jahre alten Knaben wurde gestern nachmittag bei der Badesanstalt Gaisburg gelandet.

Stuttgart 8. Mai. (Vogelschutztag.) Die Ehre, den 2. deutschen Vogelschutztag abhalten zu dürfen, ist Stuttgart zugefallen, wohl infolge des außerordentlich warmen Interesses, das die Vogelschutzfrage gerade in dieser Stadt von jeher gefunden hat. Ein Zeichen hierfür ist es ja schon, daß der größte Vogelschutzverein Deutschlands in Stuttgart seinen Sitz hat, und ein Blick auf die Einladungskarte zeigt ohne weiteres, wie umfassend alle Kreise der Bevölkerung ihre Unterstützung zu diesem edlen Zweck leihen. Die Tagung findet vom 11.—13. Mai in Stuttgart unter dem Protektorat des Königs von Württemberg statt; außer den bedeutendsten Vereinen lädt hierzu ein Ehrenauschuß ein, an dessen Spitze der Fürst von Hohenzollern steht und dem sich die klangvollsten Namen des Landes anreihen. Aus der Reihe der interessanten Vorträge, die für die Tagung angemeldet sind, erwähnen wir insbesondere den des Dr. Paul Sarasin, des erfolgreichen Vorkämpfers für Weltnaturschutz, und des Afrikaforschers Prof. Dr. Schillings, der durch sein Buch „Mit Blüthen und Büsche“ so bahnbrechend gewirkt hat und in der ersten Reihe der Männer steht, die ihren warnenden Ruf gegen die wahnwitzige Ausrottung von Tierarten erheben. Oberstudienrat Dr. Lampert vom R. Naturalienkabinett in Stuttgart hat sich ein Thema gewählt, das unser engeres Vaterland behandelt und deshalb ebenfalls besonders anziehend wirken dürfte. Bekanntlich hat der Bund für Vogelschutz erst vor kurzem ein 70 Morgen großes Gebiet am Federsee angekauft, um die Ausrottung der schönen seltenen Pflanzen und der überaus zahlreichen Vogelarten dort hintan zu halten. Die Schätze, die der Federsee in botanischer und ornithologischer Hinsicht birgt, sind jedoch seither nicht ihrer vollen Bedeutung entsprechend gewürdigt worden, und es übernimmt daher Oberstudienrat Dr. Lampert die dankbare Aufgabe die Allgemeinheit mit ihnen vertraut zu machen. Den Gästen wird sich hoffentlich die Stadt Stuttgart von ihrer schönsten Seite bei Rundfahrten zeigen. Am Samstag abend, den 13. ds. Mts., gibt der Bund für Vogelschutz ein Fest in der Lieberhalle, das den früher so beliebten Winterfesten in keiner Weise nachstehen wird. Zum Schluß findet Sonntag mittags Extrazug ein Besuch des Dichtensteins, dieser Perle unter den Schwäb. Schlössern, statt.

Stuttgart 8. Mai. (Fruchtmärkte.) Auf den württembergischen Fruchtmärkten sind im April d. J. 616 Doppelzentner Weizen, 2322 Dz. Kernen, 2496 Dz. Gerste, 194 Dz. Roggen und 5437 Dz. Hafer umgesetzt worden. Die Preise haben gegenüber der Vormonat — mit Ausnahme von Weizen — eine weitere Steigerung erfahren, verkauft wurden Weizen für 19.50 bis 25 M pro Dz., Kernen für 19.20 bis 24 M pro Dz., Gerste für 16—26 M pro Dz., Roggen für 16—24.60 M pro Dz. und Hafer für 14—22.60 M pro Doppelzentner. Der aus den Preisen der verkauften Mengen berechnete Durchschnittspreis belief sich bei Weizen auf 21.03 (Vormonat 21.30 M), bei Kernen auf 21.43 M (21.10), Gerste stellte sich auf 20.29 M (19.59), Roggen auf 18.95 M (18.83), und Hafer auf 18.52 (17.76) M. Die auf den württembergischen Märkten bezahlten Preise

übersteigen zum Teil weit den Preis, der auf den anderen Markorten in Deutschland erzielt wird. Gegenüber dem Reichsdurchschnitt war auf den württembergischen Märkten teurer Weizen um 2.97 M pro Dz., Gerste um 3.75 M, Roggen um 4.29 M und Hafer um 1.95 M pro Doppelzentner.

Esslingen 8. Mai. In große Aufregung wurden Passanten und Bewohner der Oberdorferstraße gestern abend versetzt. Ein etwa 28-jähriger Mensch verfolgte einen jungen Burschen mit einem offenen Taschenmesser, bis er durch einen Schutzmann festgenommen und zur Wache gebracht wurde. — Bei dem Gewitter am Samstag abend schlug der Blitz in das sehr hohe Fabrikamin der Firma Heinrich Otto und Söhne in Unterboihingen. 30—40 Meter weit flogen herausgeschlagene Steinstücke und Splitter an die unweit des Kamins stehenden Schiedbauten und richteten Schaden an den Glasoberflächenfenstern sowie an den unter ihnen liegenden Maschinen an. Das Kamin wird wohl ein Stück abgetragen werden müssen, da der Schlag eine sehr tiefgehende Zerstörung hinterlassen hat.

Esslingen 6. Mai. (Gegen die Mailäfer.) Da in diesem Jahre die Mailäfer wie in vielen anderen Gegenden des Landes, so auch hier schädlich auftreten, so schreibt das Oberamt vor, daß die Ortsvorsteher das Sammeln von der Gemeinde aus veranlassen, sobald sie in größerer Menge auftreten. Andernfalls müssen die Mailäfer unter Mitwirkung der Grundeigentümer gesammelt werden. Das Sammeln der Mailäfer ist solange fortzusetzen, als der Flug andauert.

Rüdingen 8. Mai. Als unvorsichtiger Schütze hat der Flurschütz in Redartailingen von sich reden gemacht. Gerade als er im Begriff war, ein in einem Garten freilaufendes Huhn wegzuschießen, trat aus dem angrenzenden Bauernhause eine ca. 40 Jahre alte lebige Frauensperson, der die Schrotladung größtenteils ins Gesicht drang und ein Auge schwer verletzte, sodaß deren sofortige Ueberführung in die Klinik nach Tübingen veranlaßt werden mußte.

Schrozberg 8. Mai. Ueber das große Feuer wird weiter berichtet: Gegen 10 Uhr nachts bemerkten heimkehrende Einwohner bei der ehemals Rottach'schen jetzt im Gemeindebesitz befindlichen Scheune Rauch (Brandgeruch). An den Futter- und Dehmavorräten fand das Feuer reiche Nahrung. Trotz des raschen Aufrückens der Feuerwehr konnte die Ausbreitung des Feuers

nicht verhindert werden. In kurzer Zeit brannte auch eine anstoßende Scheuer und die Wohnhäuser der Herren Schneidermeister Strehlein und Schuhmacher Meunier. Während die Schrozberger Feuerwehr, sowie die zur Hilfe herbeigeeilten Feuerwehren von Niederstetten und Oberstetten fieberhaft tätig waren, schlugen die Flammen plötzlich auch aus dem Geschäftshaus des Kaufmanns Jäger, das etwas abseits südlich des Brandplatzes lag und kurz darauf gingen auch die nördlich des Brandplatzes gelegenen, im Gemeindebesitz befindlichen Scheune und Spritzenhaus in Flammen auf. Das in nächster Nähe gelegene Rathaus und die Kirche waren sehr gefährdet. Ueber die Ursache des Brandes läßt sich nichts Bestimmtes melden. Der Gebäudeschaden dürfte sich schätzungsweise auf 50 bis 60 000 M. belaufen. Infolge des ausgebrannten Jäger'schen Warenlagers ist der Mobiliarschaden ebenso hoch anzunehmen.

Ulm 8. Mai. (Max v. Eyth-Feier.) Am Samstag mittag wurde an der einstigen Wohnstätte von Max v. Eyth an der Dichtensteinstraße auf dem Michaelsberg das von der Stadt Ulm dem großen Manne gesetzte Denkmal, eine Gedächtnistafel, enthüllt. Die Tafel ist nach dem Entwurf des Stadtbaurats Romann vortrefflich gelungen. Anwesend waren Vertretungen des hiesigen Altertumsvereins, des mathematischen Vereins, des Vereins Alt-Ulm und des Korps Stauffia-Stuttgart. Im Namen der Stadtverwaltung hielt Oberbaurat Schimpf eine Ansprache. Das Stuttgarter Korps Stauffia und der Württ. Journalisten- und Schriftstellerverband ließen am Grabe des Dahingegangenen anlässlich der Wiederkehr seines 70. Geburtstages Kränze niederlegen.

Ulm 6. Mai. Das Schwurgericht hat nach breitläufiger Verhandlung auf Grund von Indizien den 45 Jahre alten Tagelöhner Leut von Nassachmühle, DA. Schornborn, wegen Mordes und schweren Raubs, begangen an dem Bauern Joh. Knaupp von Nassach, zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Pforzheim 8. Mai. Der hiesige Glaserstreik dauert noch fort. Die Gehilfen, die jetzt 52 $\frac{1}{2}$ erhalten, fordern 10 $\frac{1}{2}$ mehr. Die Meister wollen aber nur 6 $\frac{1}{2}$ bewilligen. Auch bei den Schloßern fürchtet man einen Streik. Der Metallarbeiterverband hat den Meistern neue Forderungen überreicht, weil noch keine Einigung erzielt ist. — In einem Anwesen

der St. Georgensteige fand man heute früh die Ehefrau des Schneidermeisters Fr. Rehm durch Messerstiche schwer verletzt vor. Es ist ein Mordversuch auf sie gemacht worden und zwar ist der Täter wahrscheinlich der eigene Ehemann, der die Frau schon seit 14 Tagen mit lebensgefährlichen Bedrohungen verfolgt. Es ist noch nicht gelungen ihn festzunehmen.

Hamburg 8. Mai. Nachdem am Samstag in einer Versammlung der Bäckerinnungen von Hamburg, Altona und Wandsbeck beschlossen worden ist, die Forderungen der Gesellen abzuwehren, haben gestern die Bäckergesellen mit 1311 gegen 30 Stimmen bei 210 Stimmenthaltungen beschlossen, sofort in den Streik einzutreten.

Vermischtes.

Die Karriere des sprechenden Hundes. Don, der rebelle Bierführer aus der Lehlinger Heide, ist jetzt, nachdem der Zoologe Dr. Vosseler-Hamburg und der Physiologe Prof. Stumpf-Berlin seine abnormen Fähigkeiten sozusagen offiziell attestiert haben, zu einer europäischen Berühmtheit und gesuchten Variété-Attraktion geworden; schon im Wintergarten hat der einstige Jagdhund eine „Gage“ von 12 000 Mark bezogen, und mit einer noch weit höheren Gage ist Don für den Mai dem Etablissement Ronacher in Wien verpflichtet. Aus England und Amerika haben sich telegraphisch verschiedene große Manager an Dons Impresario gewandt, die für einen Monat Gagen bis zu 40 000 Mark boten. Diese Anträge sind aber bisher abgelehnt worden, da das jetzt so ungeheuer wertvoll gewordene Tier nicht den Zufälligkeiten einer Seereise ausgesetzt werden soll. Don wird überhaupt jetzt behütet wie die empfindsamste Primadonna. Er hat seinen eigenen Tierarzt bei sich, ganz wie Caruso seinen Reflektorspezialisten, und während seines Engagements in Berlin ist Don Tag für Tag von seinem Impresario im Auto nach dem Grunewald geführt worden, damit er sich dort tüchtig auslaufe. Seine Reise nach Wien legte Don nicht etwa im Hundecoupe zurück, sondern in einem Abteil 1. Klasse, das eigens für ihn und seine menschliche Begleitung reserviert war. Die Ueberfiedlung war infolgedessen nicht ganz billig, aber Don hat es ja dazu. Sein wertvolles Leben ist übrigens bei Lloyd mit einer gewaltigen Summe, man spricht von 250 000 Mark, versichert. Eine deutsche Gesellschaft wollte bei dem immerhin schon hohen Alter Dons das Geschäft nicht machen.

88)

Die Ahmanns.

Roman von Courtiss-Mahler.

(Fortsetzung.)

Und es war auch besser, wenn Bettina ging — wenn sie Ernst nicht mehr wieder sah. Es würde ihr fürchtbar sein, seine schweigende Verachtung zu ertragen. Da war es doch besser, sie traf gar nicht mehr mit ihm zusammen.

Tränen stürzten aus ihren Augen. Vorbei war es nun mit ihrem stillen, scheuen Glück, das sie im täglichen Verkehr mit ihm gefunden hatte. Wie schön und herrlich war es gewesen, wenn sie mit ihm spazieren gehen durfte, wenn er sich so liebevoll und brüderlich mit ihr beschäftigte. Ach — sie hatte ja nie mehr vom Leben verlangt als diese stillseligen Stunden. Nun war es aus damit. Grau und öde lag die Zukunft vor ihr. Sie erhob sich müde und begann ihre Sachen zusammenzupacken. Und dabei sann sie unruhig darüber nach, wo sie hingehen sollte. Sie hatte ja keinen Menschen auf der Welt, der ihr hätte raten und helfen können. Natürlich mußte sie fort aus der Stadt. Gottlob, daß sie Geld hatte. Ach, gutes, liebes Großanting — nun werde ich es brauchen, das Geld, das du mir in unerlöschlicher Güte hinterlassen hast.

Vielleicht konnte sie zuerst einmal eine der so oft in der Zeitung angepriesenen Pensionen auffuchen. Wo hatte sie denn neulich erst davon gelesen? Ach ja — auf einem Druckbogen — einer Zeitungsbeilage. Wo hatte sie die hingetan? Halt — hier im Tischkasten vielleicht. — Sie kramte mit zitternden Händen das Blatt hervor und überflog die Anzeigen. Wichtig — hier: „In einer Pension, herrlichste Lage des Thüringer Waldes, finden Familien und auch einzelne Damen angenehmen, nicht zu teuren Aufenthalt für kürzere oder längere Zeit. Näheres bei Frau Dr. Hartung, Ilmenau.“ Das war wohl für sie passend — wie gut, daß sie sich das Zeitungsblatt aufbewahrt hatte. — Sie wollte es als einen Schicksalswink betrachten und zuerst dorthin ihre Schritte lenken, bis sie fähig war, Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Etwas wie Ruhe kam über sie, als sie diesen Entschluß gefaßt hatte. Sie begann nun eifrig ihre Sachen zusammenzusuchen. Das Nötigste

packte sie in einen alten Lederkoffer, in dem einst ihre wenigen Habseligkeiten hier ins Haus geschafft wurden. Sie hatte sich nie von ihm trennen mögen. Nun sollte er mit ihr hinaus in die Verbannung. —

Wie oft war ihr das Leben hier im Hause schwer und drückend erschienen. Nun sie aber fort sollte, war ihr zumute, als müsse sie eine liebe, teure Heimat verlassen. Hatte sie doch neben manchen trüben, auch lichte und schöne Stunden hier erlebt. Großantings Liebe und Güte hatte ihr viel geschaffen und in letzter Zeit auch Ernst.

Ernst! —

Heiße Tränen überfluteten wieder ihr Antlitz. Es war doch das Schwerste, daß sie von ihm gehen mußte — von ihm verachtet und verurteilt.

Ernst war, als er das Haus am Morgen verlassen hatte, nicht in sein Büro gegangen. Erst lief er eine Stunde im Freien herum, um sich einen klaren Kopf zu schaffen. Dabei überlegte er sich, wie er Bühren entgegentreten und überhaupt Bettinas Schicksal sichern sollte.

Schon nach zehn Uhr stand er dann vor Bührens Wohnung. Der Bursche sagte ihm, sein Herr wäre vom Dienst noch nicht nach Hause zurückgekehrt, er müsse jedoch bald heimkommen. Ernst beschloß zu warten, und der Bursche ließ ihn eintreten.

Eine Viertelstunde später kam Bühren. Er stuzte betroffen, als er seinen Besucher erkannte.

„Sie, Herr Baumeister?“

Ernst hatte sich erhoben und sah ihn fest und forschend an. Dann sagte er langsam und schwer:

„Gestern abend gegen neun Uhr ging ich mit meinem Bruder und mit einigen anderen Herren auf der gegenüberliegenden Straßenseite an Ihrer Wohnung vorüber — und sah Sie mit einer Dame das Haus verlassen.“

Bühren fuhr erblassend zurück. Seine Augen wurzelten jedoch fest und furchtlos in denen seines Besuchers. Ernst sah ihn düster an.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Felder-Verkauf.

Herr Karl Essig sen., Metzgermeister hier, bringt die unten beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag, den 11. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 5, im zweiten und letzten Termin zur Versteigerung:

Parz. Nr. 871/73 34 a 60 qm Wiese in der Eifelstätt.
" " 1966 33 a 23 qm " bei der Schaffener.
" " 1967/1 16 a 62 qm " " " "
" " 2912/13 32 a — " " " "

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.
Den 8. Mai 1911.

Raufratsschreiberei.
Dreher.

Wüzburg.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 15. Mai, vorm. 10 Uhr,
verkauft die Gemeinde in dem Rathaus in Wüzburg
aus dem Gemeindefeld Wölzle Bruckmühl, Harbt,
Klößberg, Zimmer, Becherebere, Becherberg, Gese-
müßen:

472 Rm. Prügel und Anbruchholz.
Den 5. Mai 1911.

Gemeinderat.

Münchingen.

Laugholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 16. Mai 1911,
von mittags 1 Uhr ab, kommen im Gasthaus
zum „Ochsen“ hier aus Gemeindefeld Brand
247 Stück Säg- und Bauhölzer (schöne
Fichten) und

14 Stück Bauholz VI. Klasse,
372 „ Säg- und Bauhölzer,
70 „ Bauholz VI. Klasse,
13 „ Wagnereichen und
40 „ Buchen

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Borgfrist bis 1. Okt. ds. Jz.,
bei Barzahlung 3% Rabatt.

Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.
Den 4. Mai 1911.

Schultheißenamt.

Unterreichenbach.

Der von den Gemeindefeldern hier am 21. März ds. Jz. gefasste Be-
schluss, vom 1. April ds. Jz. ab zu Gunsten der Gemeindefeldern einen Zuschlag
zur staatlichen Grundsteuern im Betrage von 60 Pfg. von je 100 M.
des der staatlichen Grundsteuern unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes der
denselben vertretenden Gegenstände weiter zu erheben, ist vom k. Ministerium
des Innern und der Finanzen mit Erlaß vom 31. März ds. Jz., Nr. 4823,
auf die Zeit vom 1. April ds. Jz. bis 31. März 1917 genehmigt worden.
Den 9. Mai 1911.

Gemeinderat.

Forstamt Dirsau.

Fichtenpflanzen-Verkauf.

Es sind noch 7600 verschulte Fichten
abzugeben.

Neell! Ernstgemeint!

Heiratsgesuch!

Solider fleißiger Mann,
29 Jahre alt, mit einem
gr. Obstgarten in bad. Nachbarnstadt,
wünscht sich mit einem ordentlichen
Mädchen oder Witwe mit mindestens
5000 M. bar baldigst zu verheiraten.

Ich bitte genaue Adresse und Ver-
hältnisse unter Nr. 777 an das Compt.
ds. Bl. senden zu wollen.

Wohnung gesucht

von 2 Zimmern mit nötigen Zubehör
von kleiner Familie auf 1. Juli. Zu
erfragen im Compt ds. Bl.

Helles geruchloses

Wasserglas

zum Einlegen von Eiern empfiehlt
billigst

R. Hauber.

Herrenwäsche

tadellos gewaschen
und gebügelt liefert

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
Annahmestelle in Calw Markt-
platz 15 bei der Kirche.

Zur Schwemmsteinsabrati-
on mit Maschinen werden
einige fleißige

Tagelöhner

bei guter Bezahlung gesucht.
Gebrüder Bacher,
Unterreichenbach.

Ein zuverlässiger

Knecht,

der auch mit Pferden umzugehen
versteht, wird für die Landwirtschaft
gesucht von

J. Arebichl z. Lamm,
Duchensfeld b. Pforzheim.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh
und jede Woche frisch gebrannt, em-
pfehlend

C. Serva.

Calw, 9. Mai 1911.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres
lieben Vaters

Johannes Effenmann



in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, für
die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, den
Herren Ehrenträgern, für die vielen Blumen-
spenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhestätte, sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Nur auf diesem Wege.

Danksagung.



Für die vielen Beweise inniger und liebe-
voller Teilnahme an dem schweren Verluste
unserer l. unvergesslichen Mutter, Schwieger-
mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Karoline Jetter,

geb. Raich,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen,
die zahlreichen Kranzspenden und die letzte Ehre der
Herren Ehrenträgern, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einsatz-Herrn-Hemden in großer Auswahl,
Normal-Herrn-Hemden von 2.— pr. Stück an,
Gestrickte Herrn-Jacken aus echt ägyptischer
Gestrickte Herrn-Hosen Baumwolle,
sehr elastisch
empfiehlt

G. J. Stroh, Tricotfabrik, Calw,
untere Brücke.

Calw. — Markt-Anzeige.

Billig! Gutes Porzellan. Billig!

Komme wieder zum Markt am Mittwoch, den 10. Mai, mit einem Posten
echten Porzellans in Ausverkauf, mit ganz geringen Fehlern, zum Ausverkauf.

Rototo-Muster,

weiß und bemalt; da gibt es wieder Gegenstände von 5 J an. Auch Glas-
waren sind zu haben. Stand vor der Buchhandlung Dipp.

Porzellan-Verkauf Otto Hauber.

Steinkohlen- Schlacken,

gemahlen für Gartenwege und
grob zu Auffüllungen, können
fortwährend bezogen werden
durch

Gebrüder Bacher,
Unterreichenbach.

Ein tüchtiges, einfaches

Mädchen,

welches Kochen lernen will, findet bis
1. Juli Stelle im Raffeehaus.
Auch sind dort 2 einzelne

Zimmer

bis 1. Juli zu vermieten.

Neubulach.

Ein noch sehr gut erhaltenes

Fahrrad

hat zu verkaufen

Breitling z. Dirsch.

Bringe wieder am Jahrmart
großblumige Nelkenpflanzen
und Dahlienknollen,
Pensée's,
sowie alle andern Sorten Pflanzen.
Ph. Mast.

Stand bei Herrn Kaufmann Georgii.

Unterhaltenen schönen

Kinderwagen

billig zu verk. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Ich setze hiemit eine schöne, hoch-
trüchtige

**Original-
Holländer-
Kalbin**



dem Verkaufe aus.

A. Andler z. Dirsch,
Bad Teinach.

Achtung!**Bude Nr. 300!****Achtung!****Sie können viel Geld sparen**

wenn Sie zum Markt in Calw nur beim **Karlshäuser Kurzwarenlager Bude Nr. 300** einkaufen. Ich bin daselbst mit einem großen, reichhaltigen Kurzwarenlager und bitte, sich von nachstehendem **außergewöhnlich billigen Angebot** überzeugen zu wollen. Bitte, sich beim Einkauf dieser Anzeige zu bedienen und alles zu verlangen, was hierin inseriert ist.

Preise:

50 Stück Reißnägeln (undurchdrückbar)	4 Pf.	5 Stück Ia. Bleistifte	10 Pf.	2 Stück Leinenband	10 Pf.
1 Paket Stopfnadeln	8 "	1 " Damentäschchen	50 "	2 " Kaffeelöffel	10 "
2 " Nähadeln à 24 St.	6 "	1 " Rest Topfband	10 "	2 " Eßlöffel	15 "
1 " Stednadeln (200 St.)	5 "	1 " Rest Strumpfband	10 "	1 " Staubkamm	15 "
1 " mit Glasstöpseln	7 "	2 Pr. Hosenträger (Herkules)	90 "	1 " Reißertamm	15 "
1 " Haarnadeln	1 "	1/2 Dhd. weiße Taschentücher	75 "	1 " Taschentamm	8 "
2 " Haken und Haken	5 "	1/2 " Atlasstücher	120 "	1 " Kustertamm	20 "
1 Stück Schlüsselring	3 "	1/2 " Batiststücher	140 "	1 " Damengürtel	50 "
1 " Taschenspiegel	8 "	1/2 " Leinentücher	175 "	1 " Brosche	25 "
1 " Schnurrbartwischse	5 "	1 " Kragentücher	7 "	1 " Haarzange	8 "
1 " Küchenmesser	8 "	1 " Schleifentragendnöpfe (Patent)	15 "	2 Rollen Maschinenschnur	15 "
2 " Federhalter mit Blei	10 "	6 " Hemdentücher	5 "	2 Rollen Leinwand	15 "
1 " Meterstab	10 "	3 " Leinentücher	15 "	Große Posten Taschentücher per Duzend	160 "
1 " Federmeterstab	32 "	5 " Hosentücher	10 "	1 Stück Leinwand mit und ohne Griff	8 "
1 " Zahnbürste	10 "	2 " Drucktücher (rostr.)	10 "	1 Stück Häkelnadel	3 "
1 " Schnurrbartbürste	10 "	2 " Permutertücher	10 "	1 Paket Lockennadeln	1 "
1 " Schuhknöpfe	1 "	1 " Sicherheitnadeln	5 "	1 Paar Manschettentücher	20 "
1 " Fingerhut	1 "	1 " Patenthosentücher	15 "	1 Dhd. Selbststachelnadeln	14 "
1 " Mustatreiber	10 "	1 " Beinhosentücher	8 "	1 Dhd. Gardinenringe	7 "
1 " Brennschere	10 "	1 " Schnürriemen	10 "	1 Stück Waschlappen	5 "
4 " Knäpfaarspannen	10 "	4 Stück Durchziehband	10 "		

Offiziere außerdem zu **spottbilligen Preisen** großen Posten **Haarschmuck**, Staub- und Frisier-Kämme, Perlmutter-, Leinen-, Druck- und Hosentücher usw. — Bitte, sich von der großen Auswahl überzeugen zu wollen.

Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt!

Trotz des billigen Verkaufs erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mark 2 Duzend Perlmutterknöpfe, bei 3 Mark Waren nach eigener Wahl für 30 Pfg., bei 5 Mark für 50 Pfg. gratis.

Bitte genau auf **Bude Nr. 300** mit **aushängender blauer Fahne** **Karlshäuser Kurzwarenlager** zu achten und nicht mit Konkurrenzfirmen zu verwechseln.

Bitte das geehrte Publikum, mein großes Lager im eigenen Interesse ohne Kaufzwang besichtigen zu wollen.

E. Manaster, Bude Nr. 300.

**Tranledersett
Wagenfett
Bodenöl
Cylinderöl**

empfehlen

R. Hauber.**Theod. Siebler**

**Flaschnerei u. Installationsgeschäft
Bad Liebenzell**

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten und hält Lager in

**Gießkannen, Petroleumkannen
Spülschüsseln, Gießenschöpfen,
Sturmlaternen usw.**

Gegenstände zum Reparieren werden auf Wunsch abgeholt und sofort zurückgebracht.

Bad- u. Closettanlagen billigt in solider Ausführung.

Bei Bedarf in meinen Artikeln ersuche ich um Einholung von Offerten.

**Auf der Freibank kommt
Mittwoch früh von 8 Uhr ab**

junges Rindfleisch

das Pfund zu 60 Pfennig zum Verkauf.

Fahrrad zu verkaufen.

Ein noch in gutem Zustand befindl. Fahrrad mit auswechselbarer Uebersehung, Freilauf und Rücktrittsbremse, hat zu verkaufen

**G. Burkhart,
Ottensbrunn.**

Brennspiritus Marke „Herold“

30 (bisher 32 Vol. %) 90 Vol. %
aus 100 Vol. % Spiritus
aus 100 Vol. % Spiritus

95 Vol. % (bisher 90 Vol. %)
aus 100 Vol. % Spiritus
aus 100 Vol. % Spiritus

— Ueberall erhältlich! —

Kuchent- oder Beigekocher für Wiederverkäufer und Private erstellt bereitwillig
Spiritus-Zentrale, Berlin W. 9.

jetzt billiger

Es gibt nur ein Dr. Gentner's

Nigrin

Vorzüglichste Schuhcreme
Schutzmarke Kaminfeger



Verbraucher erhalten
wertvolle Geschenke.

Allfabrikant: Carl Gentner in Göttingen

Sägmehl

hat abgeschlagen bei

**Blank & Stoll,
Calw.**

**Eine auswärtige Wolldecken-Fabrik
sucht zum baldigen Eintritt einen
Weberei-Betriebsleiter.**

Bewerber, die in dieser Stellung bereits erfolgreich tätig gewesen sind, werden gebeten, Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F. D. B. 814** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

Achtung! Zum erstenmal hier.

Auf dem Jahrmarkt (Mittwoch) ist sehr schönes
Frankfurter feuerfestes Kochgeschirr
zu haben das Stück ineinander zu 20 Pfg.

Achtungsvoll

Joh. Lotz, Hafner.

Calw.

1 Pferd,

vertrauter Einspanner,
zum schweren Zug taug-
lich, verkauft — wer, sagt die Red.
ds. Bl.

Ein bereits noch neuer

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen Lederstraße
Nr. 100.

Eberhardt.

Eine mit dem 3. Kalb trachtige gut
gewöhnte

Kuh,

schweren Schlags, verkauft
Philipp Röcher.

Gastspiel-Ensemble Henschlag.
Dienstag, den 9. Mai 1911,
abends 8 Uhr,
Lustspielabend

Im weißen Röhl.